

Fachtagung zum Abschluss der BFV-Studie „Geschichte des Berliner Fußballs in der NS-Zeit“

- Veranstalter: Berliner Fußball-Verband und Zentrum für Antisemitismusforschung
in Kooperation mit der Berliner Landeszentrale für politische Bildung
- Veranstaltungsort: Berliner Landeszentrale für politische Bildung,
Hardenbergstraße 22-24, 10623 Berlin
- Zeit: Montag, den 28. April 2025, 18.00 bis 21.00 Uhr;
Dienstag, den 29. April 2025, 9.30 bis 15.00 Uhr
- Kontakt und sportkultur@berlinerfv.de
- Anmeldung: https://www.berlin.de/politische-bildung/veranstaltungen/veranstaltungen-der-berliner-landeszentrale/online-anmelden/formular.680951.php?veranstaltung=berliner-fussball-in-der-ns-zeit_28_29.04.2025

Die Geschichte des organisierten Fußballsports in der Zeit der NS-Diktatur blieb über viele Jahre unerforscht und wurde dementsprechend nicht aufgearbeitet. Der DFB machte 2005 mit der sogenannten Havemann-Studie den Anfang; seitdem haben viele Vereine und Initiativen nachgezogen. In den zurückliegenden Jahren sind neue Forschungsergebnisse bekannt geworden und teilweise kontroverse Debatten geführt worden.

Auf der anderen Seite sieht sich der Fußball in Deutschland vor dem Hintergrund der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen mit zunehmendem Antisemitismus sowie rassistischen und fremdenfeindlichen Tendenzen konfrontiert. Hier gilt es, eine klare Haltung zu demonstrieren und der besonderen Rolle und gesellschaftlichen Verantwortung des Sports gerecht zu werden.

Der Berliner Fußball-Verband hat 2022 eine Studie zur „Geschichte des Berliner Fußballs in der NS-Zeit“ in Auftrag gegeben. Er ist der bisher einzige Landes- und Regionalverband des DFB, der ausgewiesene Fachwissenschaftler:innen mit einer solchen Aufgabe betraute. Der BFV stellt sich damit seiner historischen Verantwortung und der Tatsache, dass die kritische Aufarbeitung der Rolle des Fußballsports im NS-Regime erst Jahrzehnte nach seinem Zusammenbruch begann.

Die Studie rekonstruiert Sportgeschichte und wertet vergangene Entwicklungen ebenso, wie sie Impulse für die gegenwärtige und bevorstehende Arbeit des BFV und seiner Vereine gibt. Das Engagement des BFV richtet sich jedoch nicht nur an den Sport. Es versteht sich auch als Beitrag zur öffentlichen Debatte über zukünftige Erinnerungskultur und zeitgemäße Vermittlungsformen in der historisch-politischen Bildung.

Bei der Fachtagung zur „Geschichte des Berliner Fußballs in der NS-Zeit“, die vom Berliner Fußball-Verband und dem Zentrum für Antisemitismusforschung an der TU Berlin in Kooperation mit der Berliner Landeszentrale für politische Bildung am 28./29. April 2025 veranstaltet wird, werden die Ergebnisse der Studie erstmals veröffentlicht und debattiert.

Der erste Tag der Veranstaltung wendet sich mit einem Einführungsvortrag und einer Podiumsdiskussion mit Vertreter:innen aus Sport, Politik und Wissenschaft verstärkt allgemeinen und gegenwärtigen Fragestellungen des Sports und der Gesellschaft zu. Am zweiten Tag werden Konzept, Struktur und Ziele der Studie erläutert sowie in vier Workshops die Arbeitsergebnisse der Wissenschaftler:innen vorgestellt und diskutiert. Anschließend geht es um die – auf der Basis der historischen Erkenntnisse – formulierten Handlungsempfehlungen für die kommende Verbandsarbeit, die den Bogen zum Abschluss der Veranstaltung wieder in die Gegenwart schlägt.

Programm

Tag 1

- 18.00 Uhr** *Ankommen, Anmeldung, kleiner Imbiss (Kaffee und Kekse)*
→ Moderation & Vorstellung: Thomas Schneider
- 18.15 Uhr** *Begrüßung*
→ Bernd Schultz (Berliner Fußball-Verband)
- 18.25 Uhr** *Begrüßung*
→ Geraldine Rauch (TU Berlin)
- 18.30 Uhr** *Der Fußball in der NS-Zeit und die Notwendigkeit der Aufarbeitung der Rolle des Sports vor dem Hintergrund der aktuellen gesellschaftlichen Debatten*
→ Franz-Josef Brüggemeier (Universität Freiburg)
→ Vorstellung, Moderation & Übergang: Marcus Funck
- 19.15 Uhr** *Podiumsdiskussion: Aufarbeitung der Geschichte und die aktuelle Situation im Fußball*
→ Bernd Schultz (Berliner Fußball-Verband)
→ Uffa Jensen (Zentrum für Antisemitismusforschung)
→ Keren Vogler (Makkabi Deutschland)
→ Daniela Wurbs (KickIn! - für Inklusion und Vielfalt im Fußball)
→ Moderation & Rückfragen: Ronny Blaschke
- 20.30 Uhr** *Ausklang bei Fingerfood & Getränken*
→ bis ca. 21.00 Uhr



Tag 2

- 09.30 Uhr Begrüßung und Einführung in den Tag
→ Özgür Özvatan (Berliner Fußball-Verband)
- 09.40 Uhr Vorstellung von Konzept, Struktur und Zielen
der BFV-Studie – ein Werkstattbericht
→ Daniel Küchenmeister/Thomas Schneider
- 10.15 Uhr Panel 1: Der Berliner Fußball-Verband und seine Akteur:innen
→ Berno Bahro
→ Angelika Königseder
→ Moderation: Daniel Küchenmeister
- Panel 2: Fußballvereine in der NS-Zeit
→ Julian Rieck
→ Daniel Koerfer
→ Moderation: Thomas Schneider
- (inkl. Rückfragen & Diskussion)*
- 11.30 Uhr *Kaffeepause*
- 11.45 Uhr Panel 3: Die Ausgrenzung jüdischer Sportler:innen und ihrer Vereine
→ Henry Wahlig/Lorenz Peiffer
→ Miriam Rürup
→ Moderation: Stefanie Fischer
- Panel 4: Lebenswege in der NS-Zeit
→ Marcus Funck
→ Michael Wildt
→ Moderation: Yael Kupferberg
- (inkl. Rückfragen & Diskussion)*
- 13.00 Uhr *Mittagessen*
- 14.00 Uhr Die Ergebnisse der BFV-Studie und daraus resultierende
Handlungsempfehlungen für den Berliner Fußball-Verband
→ Daniel Küchenmeister/Thomas Schneider
- 14.30 Uhr Impuls: Die Aufarbeitung des Berliner Fußball-Verbandes
und die gegenwärtigen Herausforderungen
→ Stefanie Schüler-Springorum (Zentrum für Antisemitismusforschung)
→ Rückfragen & Abschlussdiskussion: Özgür Özvatan
- 14.55 Uhr Schlusswort
→ Özgür Özvatan (Berliner Fußball-Verband)